

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0049/2016
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	01.08.2016
VOF-Verfahren "Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für das gesamte Stadtgebiet" Entscheidung über den zu beauftragenden Planer in der 2. Auswahlstufe und Vergabe des Planungsauftrags für ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für das gesamte Stadtgebiet		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Vonhold, Gerhild		
Beratungsfolge	18.08.2016	Ferienausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die stufenweise Beauftragung der Arbeitsgemeinschaft der Planungsbüros Dragomir Stadtplanung / Institut für Stadt- und Regionalmanagement isr / dem Verkehrsplanungsbüro TransVer mit der Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für die Gesamtstadt von Amberg auf der Grundlage der Entscheidung in der 2. Auswahlstufe des VOF-Verfahrens.

Sachstandsbericht:

Beschreibung der Maßnahme:

Das VOF-Verfahren zur Ermittlung eines Planungsbüros für die Durchführung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für das gesamte Stadtgebiet von Amberg wurde in einem 2-stufigen Verfahren mit einer vergabetechnischen Betreuung durch das Büro Pfab-Rothmeier Architekten aus Regensburg durchgeführt.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25.07.2016 die Bewertungskriterien der 2. Auswahlstufe der Verhandlungsgespräche zur Auswahl eines geeigneten Planungsbüros beschlossen.

Die Mitglieder des Bewertungsgremiums, Herr Oberbürgermeister Cerny, Herr Maier als Vertreter der CSU-Fraktion, Herr Amann als Vertreter der SPD-Fraktion, Herr Wilhelm als Vertreter „Die Grünen/Bündnis 90“, Herr Dr. Schmid und Herr Kagerer als Vertreter der Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet 34 Städtebau, Herrn Baureferenten Kühne, Herr Finanzreferent Mertel, Frau Puchner, Leiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Neumüller, Stadtplanungsamt und Frau Vonhold, Leiterin des Bauordnungs- und Stadtplanungsamtes wählten einstimmig die Arbeitsgemeinschaft der Planungsbüros Dragomir Stadtplanung / Institut für Stadt- und Regionalmanagement / dem Verkehrsplanungsbüro TransVer für die Ausarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für die Gesamtstadt von Amberg aus.

Das Team aus Stadtplanern, Architekten, Landschaftsarchitekten, Wirtschaftsgeographen und Verkehrsplanern überzeugte eindeutig bei der Vorstellung durch seine Kompetenz, Eignung, ausgeführten Referenzbeispielen und bezüglich der dargestellten zukünftigen Präsenz in Amberg.

Auch bei den vorgegeben Themen Imagebildung / Aktivierung von Wohnbauflächen, Reaktivierung von Brachflächen, Baulücken und Leerständen / Wiederbelebung des Einzelhandels in der Kernstadt / Entwicklung und Reaktivierung von Gewerbeflächen machte das Team einen sehr guten Eindruck.

Bei der Darstellung wie man sich die Bürgerbeteiligung in Amberg vorstellen könnte, bot nur das zweitplatzierte Büro Nonconform zt GmbH aus Wien ein noch interessanteres Konzept als die Arbeitsgemeinschaft Dragomir / isr /TransVer.

Es wurde ein Honorarangebot der Arbeitsgemeinschaft Dragomir / isr /TransVer incl. einer 5 % Nebenkostenpauschale in Höhe von 185.925,60 €/brutto für folgende Aufgabenbereiche abgegeben:

städtebauliche, landschaftsplanerische Untersuchung, Evaluierungen zur Demographie, Projektsteuerung des ISEK, Durchführung der Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse, Recherchen/Konzepte zum Einzelhandel, Gewerbe, Marketing, Image und zum Thema Mobilität / Verkehr.

Die Arbeitsgemeinschaft Dragomir / isr /TransVer hat in Bezug den Vorgestellten Leistungsumfang, die überzeugende Vorstellung des Büros und der ausgeführten Projekte in Zusammenhang mit dem Honorarangebot das Bewertungsgremium überzeugt und wurde deshalb für den 1. Rang ausgewählt. Aufgrund der vom Stadtrat beschlossenen Vergabekriterien kann eine Auswahl nicht nur aufgrund des günstigsten Honorarangebots erfolgen.

Der Projektstart ist für das 4. Quartal 2016 vorgesehen und beginnt mit einer Sichtung und Auswertung vorhandener Unterlagen, Projekte und einer Auftaktveranstaltung / Vorstellung im Stadtrat der Stadt Amberg.

Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme:

Bei dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) der Gesamtstadt Amberg handelt es sich um eine langfristig wirksame Planungsgrundlage für die zukünftige Stadtentwicklung der Stadt Amberg. Um zukünftig Regelungen für die städtebauliche Entwicklung Ambergs aufstellen zu können wird das ISEK als eine dringende Notwendigkeit erachtet. Beim ISEK handelt es sich um einen Pflichtbestandteil für die Fördergrundlage der Städtebauförderungsmaßnahmen des Bundes und des Freistaats Bayern.

a) Ablauf bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan:

Der Projektstart ist nach der Sommerpause vorgesehen.

b) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar:

Bei der Ausschreibung des Auftrags für die Erstellung des ISEKs wurde eine stufenweise Beauftragung festgelegt.

c) Ablauf- bzw. Bauzeitenplan- und Mittelabflussplan:

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € sind im Haushalt 2016 eingestellt.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)
Momentan nicht abschätzbar

Alternativen:
keine

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

Anlage 1 : Auswertung der 2. Stufe des Verhandlungsgesprächs am 26.07.2016